

KREISBRANDINSPEKTION LANDKREIS MÜHLDO RF A. INN



Konzept zur Gefahrenabwehr bei ABC Einsätzen
im Landkreis Mühldorf a. Inn

Verfasser: Thomas Schober
Stand: 08.02.2026
Veröffentlichte Version: v4

Inhalt

1. Allgemeines	2
2. Aus- und Fortbildung.....	4
3. Ausrüstung und Ausbildung der GAMS+ Feuerwehren	5
4. Zusammensetzung der ABC-Einheit	6
5. Aufgaben der ABC-Einheit	7
6. Ausstattung der ABC-Einheit	8
7. Alarm- und Ausrückeordnung	9
Anlage 1: Mindestausstattung zur Dekon-Stufe II (B-/C-Einsatz) für GAMS+ Feuerwehren	10

1. Allgemeines

Dieses Konzept beschreibt den Aufbau, die Organisation und die Einsatztaktik der ABC-Einheit des Landkreises Mühldorf (kurz: ABC-Einheit) und der mit Sonderausrüstung für den ABC-Einsatz ausgestatteten GAMS+ Feuerwehren. Es bildet die Fortsetzung zum „Einsatzkonzept zur Gefahrenabwehr bei ABC-Einsätzen im Landkreis Mühldorf“ vom 20.03.2021. Es beschreibt ausschließlich die Aufgaben des Landkreises nach Art. 2 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes sowie des durch öffentliche Mittel geförderten Gerätewagen bzw. Abrollbehälter Gefahrgut der Stadt Waldkraiburg für die überörtliche Gefahrenabwehr. Die Aufgaben der Gemeinden nach Art. 1 Bayerisches Feuerwehrgesetz bleiben hiervon unberührt.

In diesem Konzept wird der Sammelbegriff „ABC“ für „atomar“ (= radiologisch und nuklear), „biologisch“ und „chemisch“ verwendet. Er gilt bedeutungsgleich zum Begriff „CBRN“ für „chemisch“, „biologisch“, „radiologisch“ und „nuklear“.

Im Landkreis existieren diverse Betriebe, die der Störfallverordnung gemäß der BImSchV unterliegen. Für diese liegen im Fachbereich Brand- und Katastrophenschutz der Kreisverwaltungsbehörde aktuelle Notfallpläne vor. Daneben befinden sich bei jeder Kommune im Landkreis Betriebe und Einrichtungen mit mehr oder weniger Gefahrstoffen (z.B. Schwimmbäder, Eisbahnen, Baumärkte, medizinische Einrichtungen), sowie Verkehrswege auf denen Gefahrstoffe transportiert werden. Diese sind aber in der kommunalen Gefahrenabwehr in den Grenzen derer Leistungsfähigkeit zu berücksichtigen. Wie bisher werden die hinterlegten Einsatzmittel entsprechend den Bereichsfolgen disponiert. Dies bedeutet, dass die örtlich zuständigen Feuerwehren, entsprechend der FwDV 500 (Einheiten im ABC-Einsatz), die Einsätze in der ersten Phase weiterhin gemäß ihren Einsatzmöglichkeiten selbständig abwickeln. Die Erstmaßnahmen erfolgen nach der GAMS-Regel (**G**efahr erkennen, **A**bsperren, **M**enschenrettung durchführen, **S**pezialkräfte anfordern).

Folgende Feuerwehren verfügten bereits in der Vergangenheit über eine erweiterte Ausrüstung zum ABC-Einsatz (z.B. Körperschutz Anzüge Form 3, Gasmess-/Warngeräte, Ex-Warngeräte):

- FF Haag i. OB
- FF Mühldorf a. Inn
- FF Waldkraiburg

Zahlreiche weitere Feuerwehren waren mit Körperschutz Anzügen Form 2, sowie vereinzelt auch mit Gasmess-/Warngeräten sowie Ex-Warngeräten ausgestattet.

Neben den oben genannten Betrieben, Einrichtungen und Verkehrswegen wurden im Landkreis die BAB 94, die Bundesstraßen 12, 15 und 299 sowie die diversen Eisenbahnstrecken als Gefahrenschwerpunkte erkannt. In diesen Bereichen wurden im Zuge dieses Konzepts zusätzliche GAMS+ Feuerwehren definiert und mit Sonderausrüstung für den ABC-Einsatz ausgestattet.

Zu den GAMS+ Feuerwehren zählen somit nach Umsetzung dieses Konzepts:

- | | |
|------------------|------------------------|
| - FF Ampfing | - FF Mühldorf a. Inn |
| - FF Eggkofen | - FF Neumarkt St. Veit |
| - FF Erharting | - FF Obertaufkirchen |
| - FF Haag i. OB | - FF Schwindegg |
| - FF Heldenstein | - FF Waldkraiburg |

Durch die dezentrale Stationierung der erweiterten Grundausrüstung für ABC-Einsätze bei den GAMS+ Feuerwehren kann diese im Einsatzfall den ersteintreffenden Kräften möglichst zeitnah zugeführt werden. Damit können erweiterte Maßnahmen zur Menschenrettung, sowie zum Eindämmen, Auffangen oder Abdichten von Gefahrstoffen eingeleitet werden.

Im weiteren Verlauf unterstützt die ABC-Einheit des Landkreises die Kräfte vor Ort. Sie verfügt über zusätzliche Möglichkeiten bzw. Ausstattung zur direkten Gefahrenabwehr, Dekontamination und Messung von Gefahrstoffen und stellt außerdem die fachliche Beratung sicher. Die überörtlich beschaffte Ausstattung wird im Katastrophenschutzlager in Heldenstein vorgehalten und bei Bedarf mit den landkreiseigenen Katastrophenschutz-Fahrzeugen durch die Katastrophenschutz-Einheiten an die Einsatzstelle verbracht.

Ab dem Einsatzstichwort „ABC3 – große Menge“, oder auf Anforderung durch die Einsatzleitung, wird zusätzlich der Gerätewagen Gefahrgut der Stadt Waldkraiburg eingesetzt, der bei der FF Waldkraiburg stationiert ist. Dieser soll zeitnah unter Anwendung des Sonderförderprogramms des StMI vom 03.12.2020 durch einen Abrollbehälter Gefahrgut ersetzt werden. Das jeweilige Einsatzmittel kommt auch überörtlich zum Einsatz. In diesem Konzept wird allerdings nur der überörtliche Einsatz innerhalb des Landkreises Mühldorf beschrieben. Einsätze im kommunalen Zuständigkeitsbereich der Stadt Waldkraiburg oder außerhalb des Landkreises Mühldorf erfolgen eigenverantwortlich durch die FF Waldkraiburg.

Bei Bedarf werden frühzeitig zusätzliche Fachberatungen oder Spezialkräfte für ABC-Einsätze angefordert, wie z.B. bei der Analytischen Task Force (ATF) des Bundes bei der BF München oder dem Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem (TUIS) des Verbandes der chemischen Industrie.

Dieses Konzept basiert auf dem ABC-Konzept Bayern (Version 06/2022) und berücksichtigt auch die dafür zugrunde liegende FwDV 500 – Einheiten im ABC-Einsatz (Stand Januar 2022) und die vfdb Richtlinie 10/04 Dekontamination bei Einsätzen mit ABC-Gefahren (Stand 10/2014, sowie Merkblatt MB 10-14, Feb. 2018).

2. Aus- und Fortbildung

Gemäß der FwDV 500 gilt:

Für Einsätze in Verbindung mit ABC-Gefahrstoffen sind dafür ausgebildete Einsatzkräfte erforderlich.

Die Ausbildung gliedert sich in:

- ABC Einsatz
- Führen im ABC-Einsatz
- ABC-Dekontamination P(erson)/G(erät)
- ABC-Erkundung

Die Mindestanforderungen an die Ausbildung sind in der FwDV 2 „Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren“ festgelegt.

Für Einheiten, die für einen ABC-Einsatz vorgesehen sind, sind im jährlichen Ausbildungsdienst mindestens einmal

- eine Fortbildung zu Einsätzen mit ABC-Gefahrstoffen einschließlich der Dekontamination sowie
- eine Übung im Einsatz mit ABC-Gefahrstoffen durchzuführen.

Hierbei ist auf die Zusammenarbeit mehrerer Feuerwehren sowie weiterer zuständiger Stellen, z. B. Rettungsdienst, Polizei, Umweltbehörden, TUIS, ATF, besonderer Wert zu legen.

Die Aus- und Weiterbildung des ABC-Fachpersonals findet auf Standortebene, auf Landkreisebene und an den Staatlichen Feuerweherschulen statt. Zusätzlich können in Verbindung mit den zuständigen Fachbehörden und Firmen Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Darüber hinaus ist die ABC-Einheit des Landkreises im regelmäßigen Austausch mit den ABC-Einheiten und Werkfeuerwehren aus den benachbarten Landkreisen und soll auch bei Großübungen auf Kreisebene eingebunden werden.

Ausbildung auf Standortebene

- Grundausbildung inkl. GAMS-Regel
- Grundausbildung der jeweiligen Komponenten

Zusatzausbildung auf Landkreisebene

- Lehrgang Atemschutzgeräteträger
- Lehrgang Träger von Körperschutz im ABC-Einsatz
- Lehrgang ABC-Einsatz für Führungsdienstgrade
- Lehrgang Spüren und Messen im C-Einsatz

Zusatzausbildung an den staatlichen Feuerweherschulen

- ABC Einsatz Grundlagen
- ABC Einsatz Strahlenschutz
- ABC-Schutz Erkundung
- ABC-Dekontamination - Dekon
- Fachberater ABC
- Führer im ABC-Einsatz

3. Ausrüstung und Ausbildung der GAMS+ Feuerwehren

Wie eingangs beschrieben, verfügen diverse Freiwillige Feuerwehren im Landkreis über eine erweiterte Ausrüstung für den Einsatz mit ABC-Gefahrstoffen. Dies bedingt auch eine entsprechende Qualifikation der örtlichen Einsatzkräfte. Durch die Alarmplanung ist sichergestellt, dass immer die notwendige Mindestausrüstung gemäß der in der ILS Traunstein definierten Einsatzmittelketten zum Einsatzort berufen wird. Dies beinhaltet auch die ergänzende Alarmierung des Gerätewagen bzw. Abrollbehälter Gefahrgut.

Mindestausrüstung der GAMS+ Feuerwehren

Körperschutz:

- Min. 4 Körperschutz Anzüge Form 2, bevorzugt mit dicht angearbeiteten Handschuhen, z.B. Ansell Alphatec 4000 Modell 151-G02, 3S ProChem II F oder Tesimax ESK 1 PE-D+
- Min. 2 Körperschutz Anzüge Form 3 (CSA 1a-ET)
- Min. 4 Pressluftatmer mit entsprechendem Atemanschluss
- Min. 8 ABEK2-P3 Filter mit entsprechendem Atemanschluss
- Stiefel (chemikalienresistent)
- Gummihandschuhe (chemikalienresistent), z.B. Uvex Rubiflex S NB35S
- ggf. Klebeband zum Abdichten der Form 2 Anzüge (Verträglichkeit mit Gefahrstoff beachten)

Einsatz:

- Gefahrgut-Nachschlagewerk (Nüssler)
- Mehrgas-Messgerät (min. UEG, O₂, CO, H₂S)
- Minimalsausrüstung Analyse (ph- und Öl-Teststreifen, Wassernachweispaste)
- Minimalsausrüstung Abdichten und Auffangen, z.B. Auffangwanne(n), Vlies

Dekontamination:

- Dekon-Material gemäß Anlage 1

Ausbildung der GAMS+ Feuerwehren

Durch eine standortspezifische ABC-Ausbildung soll sichergestellt werden, dass die im ABC-Einsatz eingesetzten Kräfte der GAMS+ Feuerwehren über Grundwissen im ABC-Einsatz verfügen und mit der am Standort vorhandenen Ausrüstung umgehen können.

Der Umfang und der Inhalt dieser Ausbildung sind mit dem Fach-KBM Gefahrgut der Kreisbrandinspektion Mühldorf abzustimmen.

Zusätzlich soll eine ausreichende Mannschaftsstärke über eine Zusatzausbildung als Atemschutzgeräteträger sowie als Träger von Körperschutz im ABC-Einsatz verfügen (mindestens 3-fache Besetzung der alarmierbaren Einsatzmittel).

Die Führungskräfte dieser Feuerwehren sollen zudem an den Landkreislehrgängen „ABC-Einsatz für Führungsdienstgrade“ sowie „Spüren und Messen im C-Einsatz“ teilgenommen haben.

Darüber hinaus wird für alle Einsatz- und Führungskräfte die regelmäßige Teilnahme an entsprechenden Fortbildungen vorausgesetzt.

4. Zusammensetzung der ABC-Einheit

Die Leitung der ABC-Einheit obliegt dem Fach-KBM Gefahrgut (Florian Mühldorf Land1/2). Er wird vertreten und unterstützt durch die vorab benannten Zugführer der ABC-Einheit. Zusätzlich wurde gemäß den Anforderungen des ABC Konzept Bayern ein ABC Fachberater ernannt (Florian Mühldorf Land1/7).

Die ABC-Einheit des Landkreises setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

- Einsatz- bzw. Abschnittsführung durch Fach-KBM und Zugführer, bei Bedarf unterstützt durch den ABC Fachberater und/oder die UG-ÖEL
- Einheit Messtechnik mit CBRN-ErkW (Standort FF Schwindegg)
- Gefahrstoffeinheit mit Abrollbehälter Atemschutz/Strahlenschutz und Rollcontainern (Standort KatS-Halle Heldenstein), ggf. unterstützt durch den Gerätewagen bzw. Abrollbehälter Gefahrgut der Stadt Waldkraiburg (Standort FF Waldkraiburg)
- Dekontaminationseinheit Dekon P / V (Standort KatS-Halle Heldenstein)

Die Einsatzkräfte der ABC-Einheit entstammen verschiedenen Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Mühldorf.

Je nach Einsatzbereich sollen sie neben dem Lehrgang ABC-Einsatz Grundlagen über folgende Zusatzausbildungen verfügen:

Funktion	Ausbildung
Einheitenführer ABC-Einheit	- Zugführer - Führer im ABC-Einsatz
Einheitenführer ErkW	- Gruppenführer - ABC-Schutz Erkundung
Einheitenführer Gefahrstoffeinheit	- Gruppenführer
Einheitenführer Dekon P	- Gruppenführer - ABC Dekontamination
Mannschaft ErkW	- ABC-Schutz Erkundung - Atemschutzgeräteträger - Träger von Körperschutz im ABC-Einsatz
Mannschaft Dekon P	- ABC-Dekontamination - Atemschutzgeräteträger - Träger von Körperschutz im ABC-Einsatz
Mannschaft Gefahrstoffeinheit	- Atemschutzgeräteträger - Träger von Körperschutz im ABC-Einsatz

5. Aufgaben der ABC-Einheit

Fachberatung

Bei jeder Alarmierung mit dem Einsatzstichwort „ABC“ (außer bei „ABC Öl“ und „ABC Kraftstoff“) werden standardmäßig der Fach-KBM Gefahrgut sowie der CBRN-ErKW an die Einsatzstelle gerufen. Sie beraten und unterstützen die örtlich zuständige Einsatzleitung. Die Alarmierung des ABC Fachberaters erfolgt bei allen Einsatzstichworten zu ABC B..., ABC THL..., ABC Explosion, ABC3 - große Menge, sowie auf Anforderung.

Messen

Schadstoffmessungen bei Austritt von Gasen, Dämpfen und Brandrauch werden von der Einheit Messtechnik durchgeführt. Die Aufgabenstellung umfasst die orientierende Erkundung radioaktiv, biologisch und chemisch kontaminierter Gebiete, Meldung von Erkundungsergebnissen an die EL bzw. die ILS, Probenahme/Beweissicherung, Kennzeichnung und messtechnische Überwachung kontaminierter Flächen sowie Erfassung und Meldung örtlicher Wetterdaten.

Gefahrguteinsatz

Die Gefahrstoffeinheit stellt eine erweiterte Ausrüstung zur Gefahrenabwehr an der Einsatzstelle zur Verfügung und unterstützt die technische Hilfeleistung. Sie wird standardmäßig vom Dekon P mitgeführt, kann aber auch separat angefordert werden.

Dekontamination

Dieses Modell zur Dekontamination folgt den Ausführungen der FwDV 500 und dem darin beschriebenen Stufenkonzept. Demnach ist die Dekontamination durch die Feuerwehr (Dekon) die Grobreinigung von Einsatzkräften einschließlich ihrer Schutzkleidung, von anderen Personen sowie von Geräten. Bei Dekontaminationsmaßnahmen ist darauf zu achten, dass es zu keiner Kontaminationsverschleppung kommt. Die Alarmierung des Dekon P erfolgt gemäß des Einsatzstichworts „ABC3 - große Menge“, sowie auf Anforderung.

Das Stufenkonzept für die Personendekontamination wird wie folgt umgesetzt:

- | | |
|------------------|--|
| Dekon-Stufe I: | Sofort-Dekontamination von Personen (Sofort-Dekon = Not-Dekon)
Muss sofort ab dem Einsatz des ersten Trupps im Gefahrenbereich sichergestellt werden und ist somit zumeist Aufgabe der ersteintreffenden Kräfte. |
| Dekon Stufe II: | Standard-Dekontamination
Ist bei jedem ABC-Einsatz unter persönlicher Sonderausrüstung (z.B. Körperschutz Form 1, 2 oder 3) sicherzustellen. Der Dekon-Platz muss grundsätzlich spätestens 15 Minuten nach dem ersten Anlegen einer persönlichen Sonderausrüstung (Anschluss des Pressluftatmers) betriebsbereit sein. Wird mit einer unmittelbaren Kontamination der Einsatzkräfte gerechnet, soll der Dekon-Platz bereits vor deren Einsatz betriebsbereit sein. Somit muss der Dekon-Platz in der Regel von den GAMS+ Feuerwehren errichtet werden (vgl. Anlage 1), bevor im weiteren Verlauf die ABC-Einheit mit dem Dekon P den Betrieb unterstützt oder ggf. erweitert. |
| Dekon Stufe III: | Erweiterte Dekontamination im ABC-Einsatz
Bei erhöhtem Dekontaminationsbedarf, z.B. aufgrund einer größeren Anzahl von Personen, mehrerer liegend Verletzter, starker oder schwer löslicher Verschmutzung etc. wird diese Stufe durch die ABC-Einheit unter Einsatz des Dekon P eingerichtet. |

Alle Dekon-Stufen folgen dem im ABC-Konzept Bayern eingeführten Mindeststandard.

Dieser umfasst für die betroffene Person oder den Patienten folgende Mindestmaßnahmen:

1. Ggf. Augen ausreichend spülen.
2. Nachweis auf radioaktive Kontamination, sofern Messgerät bereits vor Ort (nur bei Verdacht auf A-Stoffe).
3. Betroffene Körperstellen entkleiden.
4. Sichtbare Kontamination abtupfen (Papiertücher, Kompressen).
5. Sofern noch notwendig und keine anderen Erkenntnisse vorliegen, betroffene Körperstellen mit Wasser, Seife und Schwamm abwaschen.
6. Betroffene Körperstellen desinfizieren, sofern geeignetes Desinfektionsmittel vor Ort (nur bei Verdacht auf B-Stoffe).
7. Für Wärmeerhalt sorgen.

Hinweise:

Oftmals ist eine Trockendekontamination (Punkt 1-4) vollkommen ausreichend, reduziert die Gefahr der Verschleppung und spart Aufwand und Abwasser.

Im Zweifelsfall oder bei unklarer Lage kommt es aber immer zu einer Nassdekontamination.

Eine Nassdekontamination erfolgt dabei ausschließlich auf entkleideten Körperstellen oder flüssigkeitsdichter Schutzkleidung (z.B. CSA).

Die Auswahl und Anwendung von Dekontaminationsmitteln erfolgt gemäß der „Handlungsempfehlung zu Mitteln und Verfahren für die Dekontamination im Gefahrguteinsatz“ des BFV Oberbayern e.V., FB14 CBRN.

6. Ausstattung der ABC-Einheit

Einheit Messtechnik / Kater Mühldorf 66/1

CBRN-Erkundungswagen (CBRN ErkW) des Bundes aus 2025 mit entsprechender Mess- und Nachweisteknik, Probenahmeausstattung und persönlicher Schutzausrüstung.

Gefahrstoffeinheit

Die Ausstattung der Gefahrstoffeinheit orientiert sich an der Liste „Mindestausrüstung Gerätewagen Gefahrgut GW-G“ der SFS Regensburg vom 18.03.2019. Sie verteilt sich auf wenige Freiwillige Feuerwehren (vgl. Ausrüstung der GAMS+ Feuerwehren) und das Katastrophenschutzlager in Heldenstein.

In der Umsetzung dieses Konzepts wurden unter anderem folgende Beschaffungen durchgeführt:

- | | |
|------------------------------|--|
| - Umfüllpumpe für Mineralöle | - Öl-/Wassersauger |
| - Gefahrgutpumpe GUP | - Werkzeugsatz, funkenfrei |
| - Fasspumpe | - Diverse Auffangbehälter |
| - Erdungssatz | - 1.000 Liter Schaummittel, alkoholbeständig |
| - Leckdichtkissen | - Chemikalienbinder und -vlies |

Die auf Rollcontainern verlastete Ausrüstung wird bei Bedarf mit den landkreiseigenen Katastrophenschutz-Fahrzeugen durch die Katastrophenschutz-Einheiten an die Einsatzstelle verbracht.

Zusätzlich wurde zum 01.08.2024 durch den Landkreis ein Abrollbehälter Atemschutz/Strahlenschutz (Florian Mühldorf Land 53/1) in Betrieb genommen, der entsprechend der „Mindestausrüstung für Normfahrzeuge der Feuerwehr in Bayern“ auch diverse Gegenstände für den Gefahrguteinsatz enthält. Dies umfasst neben Schutzanzügen der Form 2 & 3 oder einer Strahlenschutzausstattung auch ein iBRID Mehrgasmessgerät. Details zum Abrollbehälter sind im entsprechenden Konzept der Kreisbrandinspektion Mühldorf a. Inn beschrieben.

Dekontaminationseinheit / Kater Mühldorf 67/1

Dekontaminations-Lastkraftwagen „Personen“ – Dekon-LKW-P mit Erweiterungsmodul für Verletzte „Dekon-V“, sowie mit „Austauschsatz Trinkwasser“.

7. Alarm- und Ausrückeordnung

Die Alarmierung der ABC-Einheit erfolgt nach den Einsatzstichwörtern der ABek und den dazu verknüpften Einsatzmittelketten, oder auf Nachforderung durch die örtlich zuständige Einsatzleitung. Die Mitglieder der ABC-Einheit fahren daraufhin das Feuerwehr-Gerätehaus in Schwindegg bzw. die Katastrophenschutzhalle in Heldenstein an und rücken von dort mit den Katastrophenschutzfahrzeugen und der benötigten Sonderausrüstung zur Einsatzstelle aus.

Die Anfahrt zum Einsatzort erfolgt nur im begründeten Ausnahmefall mit anderen Fahrzeugen, z.B. um die vorab benannten Zugführer oder Fachberater der ABC-Einheit direkt zuzuführen.

Der Einheitsführer der ersteintreffenden Komponente übernimmt zunächst die Führung der gesamten ABC-Einheit an der Einsatzstelle. Er führt die unterstellten Einsatzkräfte nach Weisung des Einsatzleiters. Da bei einem ABC-Einsatz oftmals umfangreiche Aufgaben zur Sicherung, Gefahrenabwehr und Dekontamination anfallen, ist für die Bewältigung von ABC-Lagen frühzeitig für eine ausreichende Anzahl an Einsatzkräften und Material zu sorgen. Der modulare Aufbau der ABC-Einheit erlaubt dabei je nach Erfordernis den Einsatz einzelner Komponenten oder der gesamten Einheit. Sofern notwendig, wird diese durch Einheiten der örtlichen Freiwilligen Feuerwehren unterstützt, z.B. bei Absperurmaßnahmen oder bei der Wasserversorgung.

Im weiteren Verlauf übernimmt in der Regel der Fach-KBM Gefahrgut oder ein vorab benannter Zugführer der ABC-Einheit die Einsatzabschnitte Gefahrenbereich und/oder Messen.

Die GAMS+ Feuerwehren kommen bei Bedarf auch überörtlich zum Einsatz. Um den abwehrenden Brandschutz und den technischen Hilfsdienst in der eigenen Gemeinde nicht wesentlich zu gefährden (vgl. BayFwG Art. 17), werden der Einsatzstelle nur die für die ABC-Gefahrenabwehr unmittelbar benötigten Gerätschaften und das zu deren Betrieb benötigte und ausgebildete Personal zugeführt. Dies bedeutet in der Regel je GAMS+ Feuerwehr ein Löschgruppenfahrzeug, sowie ggf. ein Spezialfahrzeug (z.B. Abrollbehälter Gefahrgut).

Anlage 1:

Mindestausstattung zur Dekon-Stufe II (B-/C-Einsatz) für GAMS+ Feuerwehren

zum Aufbau

- Unterlegplanen (z.B. 2 Stück je 4x4 m, oder 3 Stück je 3x4m)
- 1 Wanne zum Waschen (z.B. Faltwanne)
- 1 Wanne zur Geräteablage (z.B. aus Steckleiterteilen + Plane)
- Absperrmaterial

zur Reinigung

- 1 Brause oder Hohlstrahlrohr
- 1 Waschbürste + 4 Schwämme
- 500ml Stellisept® med (Körper-Waschlotion)
- 500ml Softa-Man® acute (Körper-Desinfektion)
- 3l Biofilon Universalreiniger
- 2x160g Incidin™ Active (Flächen-Desinfektion)
- 1 Drucksprüngerät
- 10l Eimer
- Einmalhandtücher (oder Küchenrolle)

Erste Hilfe

- Erste Hilfe Material (inkl. Schere)
- 4 Augenspülflaschen mit NaCl-Lösung
- Trage + Decke

für die Dekon-Trupps (vgl. Kapitel 3.)

- 4 spritzdichte Einweganzüge (Form 2)
- 4 Paar Chemikalienschutzhandschuhe
- 4 Paar Gummistiefel
- 4 Masken + 8 Filter ABEK2-P3

für die CSA-Trupps

- Trockene Wechselkleidung

zum Aufräumen

- Große Müllsäcke (min. 500l)
- Kabelbinder
- Wasserfester Filzstift
- Schreibmaterial zur Dokumentation

bei Bedarf

- Beleuchtung
- Abdichtung für Kanalisation

Aufteilung des Dekon-Platzes (Beispiel für B-/C-Einsatz)

